

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1847**

58 (20.7.1847)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 58.

Dienstag, den 20. Juli

1847.

Bekanntmachung.

[691] Nro. 15,241. Die Fleisch- und Brodpreise für den diesseitigen Amtsbezirk werden bis auf Weiteres dahin bestimmt, daß

- 1 \mathcal{A} Ochsenfleisch 11 fr.
- 1 \mathcal{A} Rindfleisch 10 fr.
- 1 \mathcal{A} Kalbfleisch 8 fr.
- 1 \mathcal{A} Hammelfleisch 9 fr.
- 1 \mathcal{A} Schweinefleisch 13 fr.
- 1 \mathcal{A} Schweinefett 24 fr.; sodann
- 4 \mathcal{A} Kundenbrod 20 fr.
- 4 Loth Weck 1 fr.

3½ Loth Milchbrod 1 fr. kosten, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckarbischofsheim, den 17. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

vd. Straub.

Die Brodpreise werden vom 16. d. M. an bis auf Weiteres wie folgt, festgesetzt:

Der 4pfündige Laib Kundenbrod kostet 22 fr., und es sollen wiegen:

ein Lücken- oder gerissener Paarweck zu 2 fr. 6 Lth.
" Wasserbröckchen 6 Lth.

Heidelberg, den 14. Juli 1847.

Großherzogl. Oberamt.

Neff.

Die Fleischpreise bleiben für den Zeitraum vom 18. d. M., bis 3. August d. J., dieselben, wie sie für die Zeit vom 3. bis zum 18. Juli bestimmt waren.

Heidelberg, den 16. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

Aufforderung.

[680] Nro. 8364. Sinsheim. Altbürgermeister Sinn von Zuzenhausen, der Generalbevollmächtigte der nach Amerika ausgewanderten Witw. des Joh. Fr. Schumann von Zuzenhausen hat um Einweisung der letzteren in Besitz und Gewähr der vacanten Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Wer gegen dieses Gesuch Einsprache erheben zu können glaubt, wird aufgefordert, solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu begründen, als sonst dem Antrage deferirt werden soll.

Sinsheim, 1. Juli 1847.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Pang.

vd. Grimmer.

[687] Den bei Altbürgermeister Müller Ww. in Hilsbach verübten Diebstahl mit Einbruch betr.

No. 9717. In der Nacht vom 8. auf den 9.

d. M. wurden der Altbürgermeister Müller Wittwe in Hilsbach folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet:

1. ein Hasen, in welchem sich 8—10 \mathcal{A} ausgelassenes Rindschmalz befanden. Der Hasen ist von Steingut, von gewöhnlicher Farbe ohne Abzeichen, mit 2 Handheben versehen, und ist 24 fr. werth; das darin befindliche Rindschmalz ist 4—5 fl. werth;
2. ein Rahmständer von Eichenholz, ungefähr 13 bis 16 Maas haltend, derselbe ist unten weicher als oben, war mit hölzernen Reifen versehen und ist 30 fr. werth. In diesem Rahmständer befanden sich 7 bis 9 Maas Rahm, welche etwa 2 fl. 42 fr. werth sind.

Dies wird Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Sinsheim, den 12. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bullst. er.

vd. Ruppert.

[689] No. 15,035. Die unter polizeilicher Aufsicht, und bei Großh. Oberamt Bruchsal wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Elisab. Bauer von Dbergimpfern, deren Signalement, soweit möglich unten folgt, hat sich heimlich von Hause ohne irgend eine Legitimation entfernt.

Wir ersuchen alle resp. Polizeibehörden auf diese dem Umherziehen so sehr ergebene Person fahnden, und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen. Neckarbischofsheim, 15. Juli 1847.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Benig.

Straub.

Signalement der Elis. Bauer.

Alter, 25 Jahr.	Nase, proportionirt.
Größe, 5¼	Mund, klein.
Haare, blond.	Zähne, gut.
Augen, grau.	Kinn, rund.
Gesichtsform, rund.	Kleidung kann nicht angegeben werden.
farbe, gesund.	
Stirne, hoch.	

[690] Nro. 15,033. Da sich Soldat Johann Joseph Beitenheimer von Waibstadt auf die diesseitige öffentliche Verladung vom 8. April l. J., No. 7785, weder dahier noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe, dem § 4. des Gesetzes vom 5. October 1820 zu Folge, der Desertion für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von 1200 fl. vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle verurtheilt.

Neckarbischofsheim, 15. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

Straub.

A n k ü n d i g u n g.

[684] No. 1057. Neckarbischofsheim.
Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem Christoph Heiß vom Helmhof auf
Montag den 2. August d. J.,
Abends 6 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert,
und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen:

Häuser und Gebäude.

1.
Ein halbes einstöckiges Wohnhaus auf dem Helmhof, mit Stallung und Nebengebäude, neben den Wiesen und Johannes Hönig 200 fl.

A c k e r l a n d.

2.
No. 4591. 97 Ruth. vordern Eckweg, neben Friedrich Volk und Friedr. Schiel 30 fl.

3.
No. 4594. 1 Brtl. 56²/₁₀ Ruth. allda, neben Jakob Freudenberger und Ph. Metzger 30 fl.

4.
No. 94. 91¹/₁₀ Ruth. Eckweg, neben Johannes Fehr und Jakob Dibert 20 fl.

5.
No. 114. 1 B. 7²/₁₀ Ruth. allda, neben Jakob und Friedrich Dibert 40 fl.

6.
No. 53. 1 Brtl. 85²/₁₀ Ruth. allda, neben Jakob Kaufmann und Jakob Freudenberger 80 fl.

7.
No. 72. 1 B. 34³/₁₀ Ruth. allda, neben Johann Wenger und Konrad Kuhn 90 fl.

8.
No. 4652. 56¹/₁₀ Ruth. allda, neben Johann Wenger und Erbschaft Neckarbischofsheim, am 5. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
W a g n e r.

vdt. Wagner.

Schaafwaidverpachtung.

[671] Waldangelloch. Donnerstag den 22. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die Waldangellocher Winterschaafwaid, die mit 350 bis 400 Stück Schaafen beschlagen werden kann, auf drei Jahre in Pacht gegeben; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sich auswärtige Steigerer über Befähigung und Vermögen auszuweisen haben.

Die Conditionen liegen bei dem Bürgermeisteramt dahier zur Einsicht bereit.

Waldangelloch, am 5. Juli 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Rudolph.

vdt. Schüssler.

Liegenschafts-Versteigerung.

[692] No. 185. Rappenaу. Im Wege ge-

richtlichen Zugriffs werden der Wundarzt Ehmann Wb. dahier

Mittwoch den 28. Juli 1847,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause hier folgende Liegenschaften zum zweitenmal versteigert und endgiltig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird:

Haus u. Gebäude.

Ein neues einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach an der Salinestraße, einseits Salinestraße, ands. Straße nach Wimpfen, sammt 18 Ruthen Hausplatz daselbst im Schätzungspreis von 1600 fl.

Rappenaу, den 14. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Reichardt.

vdt. Metzger.

Liegenschafts-Versteigerung.

[688] Reichartshausen,
Amt Neckarbischofsheim.

Die Gant des Karl Schilling 3te dahier betrfd.

In Folge amtlicher Verfügung vom 22. Merz l. J., No. 10,065, werden dem Gantmann Karl Schilling seine sämtliche Liegenschaften mit Ausnahme des Wohnhauses

Freitag den 30. Juli l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und es erfolgt der endliche Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Lar.

Stz.-No.

1.

A c k e r.

7269. 28²/₁₀ Ruth. Hornberg, neb. Balthasar Sperling u. Heinr. Schmitt 15 fl.

2.

2771. 1 Brtl. 12²/₁₀ Ruth. Hamberg, neben Gg. Ad. Hack und Rain 40 fl.

3.

4453. 73³/₁₀ Binzig, neben Gg. Adam Wolf und Adam Sigmann 28 fl.

4.

7327. 86¹/₁₀ Ruth. Lobensfelderweg, neb. Karl Schilling und Ph. Adam Herboldt 20 fl.

5.

7271. 2 Brtl. 69 Ruth. Binzigbuckel, neben Jakob Schillings Erben und Karl Denz 80 fl.

6.

7262b. 60²/₁₀ Ruth. Rothenhelden, neb. Philipp Hack und Ludwig Schilling 45 fl.

7.

7286. 1 Brtl. 10 Ruthen Kolbenwies, neben Ad. Weiser und Jak. Schillings Erben 40 fl.

8.

Flur Gpfenbach.

7283. 75¹/₁₀ Ruth. in der Hühl, neben Schmitts Erben und Jak. Schil-

Stz. No.		Tar.	Stz. No.		Tar.
	linge Erben	30 fl.			
	9.				
7281.	96 ³ / ₁₀ Ruth. Epsenbacher Höhe, neben Karl Schilling und Georg Adam Siegmann	50 fl.	3235.	28 ⁸ / ₁₀ Ruth. Eselsberg, neb. Gg. Philipp Schilling und Gg. Haul	12 fl.
	10.			28.	
7277.	57 ⁶ / ₁₀ Ruth. Frohnlinge, neben Philipp Adam Schmitt u. Adam Merkel	30 fl.	4504.	15 ⁷ / ₁₀ Ruth. Hambronnen, neben Freis Erben und Gewann	6 fl.
	11.			29.	
7274.	47 ¹ / ₁₀ Ruthen Schimmel, neben Gg. Hack und Adam Scholl	20 fl.	3550.	13 ¹ / ₁₀ Ruth. allda, neb. Andreas Engelhardt und Adam Scholl	4 fl.
	12.			Gartenland.	
7257.	94 ³ / ₁₀ Ruth. Büchelsee, neb. Peter Welker und Adam Merkel Wb. Flur Michelbach.	20 fl.		30.	
	13.		7322.	5 ² / ₁₀ Ruth. Brühl, neben Jakob Schilling und Bach	2 fl.
7294.	62 ² / ₁₀ Ruth. Steinmäuerte, neben Adam Schilling und Gewann	48 fl.		31.	
	14.		7321.	7 ⁸ / ₁₀ Ruthen allda, neben Jakob Schilling und Graben	3 fl.
7290.	99 ⁵ / ₁₀ Ruth. Lerchenberg, neben Georg Adam Schmitt und Adam Siegmann	15 fl.		32.	
	15.		7323.	5 ⁵ / ₁₀ Ruth. bei der Brücke, neben Adam Michael Streib und Fasselgut	5 fl.
7288.	41 ¹ / ₁₀ Ruth. Mühlweg, neb. Fasselgut und Adam Scholl	16 fl.		Ackerland	
	16.			Flur Helmstadt.	
7289.	1 Brtl. 7 ⁴ / ₁₀ Ruth. Schindersacker, neben Andreas Engelhard u. Weg	35 fl.		33.	
	17.		3159.	2 Brtl. 51 ⁵ / ₁₀ Ruth. Lobensfeldersweg, neben Jakob Stephan und Adam Siegmann	50 fl.
7326.	1 Brtl. 25 ⁷ / ₁₀ Ruth. Kad, neb. Gg. Schelling und Wilhelms Wb.	60 fl.		Flur Epsenbach.	
	18.			34.	
7327.	39 ³ / ₁₀ Ruth. allda, neben Adam Merkel und Angewann	15 fl.	2725.	39 ³ / ₁₀ Ruth. Feuerackersschlag, neben Heinrich Schmitt und Ludw. Layer	8 fl.
	19.			35.	
	Wiesenland.		5467.	60 ² / ₁₀ Ruth. alt Feueracker, neb. Jakob Mashholder und Adam Herboldt	20 fl.
7303.	20 ⁰ / ₁₀ Ruth. Burbaum, neb. Ad. Merkel und Fasselgut	15 fl.		Flur Michelbach.	
	20.			36.	
7306.	41 ¹ / ₁₀ Ruth. Schwelbach, neben Feld und Phil. Adam Groß	30 fl.	4479.	1 Brtl. 31 ⁵ / ₁₀ Ruth. Hirschhörneracker, neben Philipp Adam Denz und Graben	50 fl.
	21.			Wiesenland	
7311.	34 ⁷ / ₁₀ Ruthen Kennwies, neben Gg. Schmitt und Karl Schilling	20 fl.		37.	
	22.		4498.	47 ¹ / ₁₀ Ruth. Wiesen in der Kennwiese, neben Jakob Schilling und Gewann	15 fl.
7313.	28 ⁸ / ₁₀ Ruth. allda, neben Jakob Schilling und sich selbst	15 fl.		38.	
	23.		7304.	20 ³ / ₁₀ Ruthen Schwelbach, neben Pfarrgut und Philipp Merkel	16 fl.
7299.	15 ⁷ / ₁₀ Ruth. Burbaum, neb. Philipp Adam Groß und Ad. Meister	15 fl.		39.	
	24.		7306.	21 ¹ / ₁₀ Ruth. allda, neben Feld u. Georg Hack	16 fl.
7307b.	15 ⁷ / ₁₀ Ruth. Schwelbach, neben Christoph Schleichauf u. Wilh. Stech	10 fl.		40.	
	25.		3204.	7 ³ / ₁₀ Ruth. bei der Mühl, neben sich selbst und Georg Meister	5 fl.
7299.	13 ³ / ₁₀ Ruthen Hirschwies, neben Philipp Ad. Groß und sich selbst	25 fl.		Reichartshausen, den 2. Juli 1847.	
	26.			Das Bürgermeisteramt.	
7308a.	31 ¹ / ₁₀ Ruth. Sindenwies, neben Gewann beiderseits	12 fl.		Denz.	
				vd. Zick, Rathschr.	
				Eigenschafts-Versteigerung.	
				[682] No. 205. Unterzimpfern.	
				Da die unter No. 52 dieses Blattes ausgeschrie-	

bene Liegenschaftsversteigerung des Peter Lenhardt von hier heute kein günstiges Resultat lieferte, so wird eine weitere Versteigerung

Mittwoch den 28. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

mit dem Anfügen vorgenommen, daß der endgiltige Zuschlag ertheilt wird, wenn auch der Tax nicht erreicht werden sollte.

Untergimpfern, 14. Juli 1847.

Das Bürgermeisterramt.

B r e n n e r.

vdt. Striegel, Rathschr.

Zwangsvorsteigerung.

Wollenberg, Amts Neckarbischofsheim.

[685] No. 165. In Sachen

Kaufmann Leon Seeligmann in Carlsruhe

gegen

Lazarus Köbmann von Wollenberg,

Kauffschillings-Forderung betr.;

werden dem Befl. in Folge aml. Verfügung vom 22. April l. J., No. 8494, seine sämtliche Güterstücke bis Freitag den 30. ds. Mts., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Tax erreicht wird.

Wollenberg, 12. Juli 1847.

Großherzogliches Bürgermeisterramt.

Bräunle.

Der Rathschreiber

Henkel.

Liegenschafts-Versteigerung.

[683] Treschklingen. In Folge richterlicher Verfügung vom 30. April 1847, No. 8917, werden dem hiesigen Bürger Johann Bär sämtliche Liegenschaften am 21. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden.

Treschklingen, am 28. Juni 1847.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.

K n o r z e r.

Bekanntmachung.

[681] Grombach bei Sinsheim. Den 24ten Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die Fassung und Vergoldung des Hochaltars in der hiesigen kath. Kirche im Versteigerungswege abgegeben.

Die Bedingungen, so wie der vorliegende Ueberschlag, können im Pfarrhause eingesehen werden.

Grombach, den 14. Juli 1847.

Müller, Pfarrer.



[579] Tüchtige Maurer- und Steinhauergesellen finden dauernde gehörig bezahlt werdende Beschäftigung bei

F. Brurein, Maurermeister in Heidelberg.



Anzeige.

[686] Unterzeichneter gibt auf die Erndte auch Wein ab, die Maas zu 9, 12—14 Kreuzer.

Brandwein kostet 24 Kreuzer pr. Maas.
Neckargemünd, den 17. Juli 1847.

J. F. Menzer.



(Verkauf.)

[693] Bei Zimmermeister Heisser vor dem Mannheimer Thor zu Heidelberg stehen billig zu verkaufen: eine zweispännige moderne sehr gut erhaltene Halbchaise mit Glasvorgedeck, und eine solche ohne Vorgedeck; Letztere auch einspännig zu gebrauchen.

(Impressenempfehlung.) In der Buchdruckerei von D. Pfisterer in Heidelberg sind stets vorräthig zu haben:

Conscriptions-Impressen für die Vorbereitungsbehörden, Zahlbefehle, Liquidirkenntnisse, Vollstreckungsbefehle und Nachzettel für Bürgermeisterrämter, Viehgesundheits-Atteste, Nachtwach- und Betrelbücher, Polizeistraftabellen, Confirmandentabellen, Feuerchau- u. Obsequationsprotokolle, Abrechnungs- und Quittungsbüchlein, Tagebücher über die wandelbaren und zufälligen Einnahmen, Erkundigungsbogen für uneheliche Kinder, Impf-, Sterb- und Todtenschauscheine, Sterbfallsanzeigen, Todtenschau- und Sterberegister, Frachtbrieve u. c. c. Andere nicht vorräthigen Impressen werden nach Muster prompt und billig gefertigt.

* * Vermehrung der Milch bei Kühen. Von den Landwirthen kann nicht genug beachtet werden, daß mit dem Trächtigerwerden eines Kindes die bedeutungsvolle Zeit eintritt, welche über die künftige Milchergiebigkeit der Kuh am meisten entscheidet, und daß während dieser Zeit die Fütterung möglichst kräftig einzurichten ist, ohne indeß das Kind in einen Zustand der Fettigkeit zu versetzen, welcher das Kalben erschwert. Mit der Trächtigkeit beginnt die Thätigkeit der Milchabsonderungsorgane bei Kühen, je mehr also in dieser Periode durch eine kräftige Fütterung die Entwicklung des ganzen Organismus befördert wird, um so besser müssen sich auch jene Organe ausbilden, da während der Trächtigkeit die Natur vorzugsweise den Zweck der Entwicklung des Kalbes und der zur künftigen Ernährung desselben bestimmten Theile verfolgt. Weil aber die Aussonderung der Milchorgane mit der Entwicklungsthätigkeit des ganzen Körpers zusammenfällt, so muß es nothwendig zweckmäßig sein, die Kinder, bevor sie völlig ausgewachsen sind, zum Bullen zu lassen. Denn je mehr der ganze Körper beim Entstehen der Milchabsonderung sich noch zu entwickeln hat, um so mehr müssen sich jedenfalls dabei die Milchabsonderungsorgane entwickeln.